



III fol. 13.

Von Gottes Gnaden Wir ERZBISCHOF /

Herzog zu Sachsen / Sächlich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / Land-
graf in Thüringen / Marggraf zu Meissen / Befürsteter Graf zu Henneberg /
Graf zu der Mark und Ravensberg / Herr zu Ravensstein &c. &c.

Sügen hiermit zu wissen; Dafs/ obwohlen Wir Uns versehen gehabt/ es würden/
zu Folge Unserer seithero verschiedentlich in Druck gebrachter- und zu männigliches Wissenschaft
öffentlich affigirter Mandaten/ und sonderlich/ was Wir unter andern auch/ wegen der
Landstreicher/ Vaganten/ fremden Bettler/ und andern dergleichen losen Gesindleins/ noch
leztlich unterm 5. Decembr. vorigen Jahrs/ bey Vermeidung harter Leib- und Lebens-Straf-
fe/ verordnet/ diese liederliche und Gemein-schädliche Leute in Unsern Landen sich nicht fer-
ner haben betreten lassen/ Wir dennoch das Gegentheil/ und dieses mißfällig erfahren müssen/ dafs/ dessen
allen ohngeachtet/ dieß unnütze/ räuberische Landstreichers-Volk gemeinlich zu denen Zeiten/ wenn in denen
benachbarten Orten Kirchmessen gehalten werden/ in grosser Anzahl in denen hiesigen Dorffschaften sich ein-
zufinden pflegen; Gleichwie Wir aber diesen unsern/ in Conformität anderer benachbarten Reichs-Stände/
heilfamtlich erlassenen Verordnungen strenglich nachgelebet/ mithin solchen rauberischen Horden keinen Eintritt/
noch den geringsten Aufenthalt in Unsern Landen gestattet wissen wollen: Also befehlen Wir allen unsern
Beamten/ Gerichtshaltern/ Schultheissen und Unterthanen/ mit nochmaliger Wiederholung und Erneue-
rung Unserer deßfalls bereits emanirten Verordnungen/ hiermit und in Krafft dieses ernstlich/ dafs sie zu kei-
ner Zeit/ am wenigsten aber bey denen so wohl in der Nachbarschaft als unsern Orten haltenden Kirchmessen
nicht einlassen/ weniger ihnen einigen Unterhalt darinnen verstatten/ sondern/ wenn dieses Landstreichers-
Gesindlein sich dennoch einzuschleichen gelüsten lassen sollte/ solche/ sie seyen mit Pässen oder Abschieden versehen
oder nicht/ ohne Unterscheid so gleich in Arrest nehmen/ und verwahrlich aufschalten lassen sollen/ damit diesel-
ben/ auff geschene Anzeige/ dem Befinden nach/ zu gebührender nachdrücklicher Bestrafung/ und anderer
harten Coërcition, nach Inhalt Eingangs gedachten unsers letzten Mandats vom 5. Dec. vorigen Jahrs/ ge-
zogen/ mithin diesem verderblichen Volk sattsam begegnet/ und allen daraus zu befabrenden Ubel kräftig ge-
stouet werden könne. Urfündlich haben Wir dieses Mandat, damit niemand eine angebliche Unwissenheit
vorzuwenden haben möge/ gewöhnlicher Orten/ zu jedermans Wissenschaft und Nachachtung/ öffentlich anschla-
gen und publiciren lassen. Datum Hildburghausen/ den 8. Augusti, 1715.

Ernst/ Herzog zu Sachsen.



We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97

Von Gottes Gnaden Wir ERNST/

Herzog zu Sachsen/ Süllich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Land-
graf in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/ Befürsteter Graf zu Henneberg/
Graf zu der Mark und Ravensberg/ Herr zu Ravensstein &c. &c.

Nügen hiermit zu wissen; Das/ obwohlen Wir Uns versehen gehabt/ es würden/
zu Folge Unserer seithero verschiedentlich in Druck gebrachter- und zu männliches Wissenschaft
öffentlich affigirter Mandaten/ und sonderlich/ was Wir unter andern auch/ wegen der
Landstreicher/ Vaganten/ fremden Bettler/ und andern dergleichen losen Gesindelns/ noch
leztlin unterm 5. Decembr. vorigen Jahrs/ bey Vermeidung harter Leib- und Lebens- Straf-
se/ verordnet/ diese liederliche und Gemein-schädliche Leute in Unsern Landen sich nicht fer-
ner haben betreten lassen/ Wir dennoch das Gegentheil/ und dieses mißfällig erfahren müssen/ das/ dessen
allen ohngeachtet/ dieß unnütze/ räuberische Landstreichers- Vold gemeinlich zu denen Zeiten/ wenn in denen
benachbarten Orten Kirchmessen gehalten werden/ in grosser Anzahl in denen hiesigen Dorffschafften sich ein-
zufinden pflegen; Gleichwie Wir aber diesen unsern/ in Conformität anderer benachbarten Reichs-Stände/
heilsamlich erlassenen Verordnungen strenglich nachgelebet/ mithin solchen räuberischen Hotten keinen Eintritt/
noch den geringsten Aufenthalt in Unsern Landen gestattet wissen wollen: Also befehlen Wir allen unsern
Beamten/ Gerichtshaltern/ Schultheissen und Unterthanen/ mit nochmaliger Wiederholung und Erneue-
rung Unserer desfalls bereits emanirten Verordnungen/ hiermit und in Krafft dieses ernstlich/ das sie zu kei-
ner Zeit/ am wenigsten aber bey denen so wohl in der Nachbarschafft als unsern Orten haltenden Kirchmessen
obgemeldte und andere dergleichen lose nichtsnützige Leute/ bey Vermeidung harter Straffe/ in die Dorffschaff-
ten nicht einlassen/ weniger ihnen einigen Unterhalt darinnen verstatten/ sondern/ wenn dieses Landstreichers-
Gesindel sich dennoch einzuschleichen gelüsten lassen solte/ solche/ sie seyen mit Püssen oder Abschieden versehen
oder nicht/ ohne Unterscheid so gleich in Arrest nehmen/ und verwahrlich auffbehalten lassen sollen/ damit diesel-
ben/ auff geschehene Anzeige/ dem Befinden nach/ zu gebührender nachdrücklicher Bestraffung/ und anderer
harten Coërcition, nach Inhalt Eingangs gedachten unserß lezten Mandats vom 5. Dec. vorigen Jahrs/ ge-
zogen/ mithin diesem verderblichen Vold factsam begegnet/ und allen daraus zu befahrenden Ubel kräftig ge-
steuret werden könne. Urfündlich haben Wir dieses Mandat, damit niemand eine angebliche Unwissenheit
vorzuvenden haben möge/ gewöhnlicher Orten/ zu jedermans Wissenschaft und Nachachtung/ öffentlich anschla-
gen und publiciren lassen. Datum Hildburghausen

Ernst/ Herzog zu Sachsen.

